

Postulat: Gratiscontainer statt Abfallsacklittering

Antrag:

- Die Stadt Aarau prüft die Einführung eines Kehrichtentsorgungsmodells mit gratis Abfallcontainern für lose Kehrichtsäcke, in Anlehnung an das in Muri AG erfolgreich entwickelte und umgesetzte Modell.
 - Die Stadt Aarau leiht im Rahmen eines Pilotprojektes kostenlos Abfallcontainern an Aarauer Haushalte aus. Die Stadt Aarau wählt für das Projekt idealerweise ein oder mehrere Quartier(e) aus, in welchem Gross- oder Unterflurcontainer aus Kosten- oder Platzgründen eher nicht in Frage kommen.
 - Falls das Pilotprojekt die Abfallentsorgung im Versuchsquartier hygienischer und effizienter macht, wird der Stadtrat gebeten, Gratiscontainer als fester Bestandteil des Entsorgungskonzeptes einzuführen. Gratiscontainer sollen dort verwendet werden, wo diese aus Kosten- oder Platzgründen geeigneter sind als Unterflurcontainer und Grosscontainer.

Hintergrund¹

In Aarau ist das aktuelle Modell der Kehrichtsack-Sammeltouren in der Kritik. Klagen sind vor allem aus Quartieren ohne Unterfluranlagen oder Grosscontainern von Wohnblöcken, d.h. an Strassen mit Einfamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern zu hören. An Sammeltagen stehen überall die blauen Kehrichtsäcke herum. Dies ist unhygienisch und stinkig, vor allem in den heissen Sommermonaten. Zudem sind die Säcke Anziehungspunkt für futtersuchende Krähen und andere Wildtiere, die den Güsel dadurch in der ganzen Strasse littern. Einige Anwohner haben sich deshalb bereits Kübel oder Kleincontainer privat angeschafft, doch die grosse Masse der Säcke stehen nach wie vor an der Strasse. Die Stadt muss eine hygienischere und effizientere Lösung finden.

Die Gemeinde Muri (AG) stand vor dem gleichen Problem und begann vor rund zwei Jahren Unterflurcontainer einzurichten, mit dem Zweck, Haushaltsabfälle hygienischer und effizienter zu entsorgen als dies mit offen auf Strassen und Wegen deponierten Abfallsäcken möglich ist. Gemäss Gemeinderätin Milly Stöckli führten die neuen Unterflurcontainer jedoch zu Mehraufwand. In den Unterflurcontainern befanden sich oft falsche Abfallsäcke und zum Teil loser Abfall. Um die Entsorgung falscher Abfallsäcke in Unterflurcontainern zu verhindern, wurde eine Lösung mittels Erkennungschips angedacht. Diese Lösung hätte jedoch zu viel gekostet und wäre störungsanfällig gewesen. Dieselbe Erfahrung machte auch die Gemeinde Bremgarten.

Der Gemeinderat entschied sich aus diesem Grunde, als Alternative Abfallcontainer (200l, 500l) gratis an seine Einwohner abzugeben. Gemäss Herbert Küng, Vorsteher des Werkdienstes in Muri, führte die Umsetzung dieses Entscheidens zu mehrheitlich positiven Entwicklungen.

¹ <https://www.derfreiaemter.ch/kehrrechtcontainer-f%C3%BCr-alle>

Die Postulant:innen erwarten folgende, in Muri beobachtete Entwicklungen auch für Aarau, wenn das Postulat umgesetzt wird:

1. Dank den gratis zur Verfügung gestellten Containern werden die Strassen in Aarau während den Kehrachtsammlertagen viel sauberer und hygienischer. Es werden keine zerrissenen Abfallsäcke herumliegen.
2. Den Anwohnern in Aarau wird ein sauberes Sammelmodell geboten, auch für die Aufbewahrung der Kehrachtsäcke bis zum nächsten Sammlertag.
3. Für die Mitarbeiter auf dem Kehrachtswagen wird die Sammeltour hygienischer, weil sie nicht mehr jeden einzelnen Sack in die Hände nehmen und keine zerrissenen Abfallsäcke mehr einsammeln müssen.
4. Das Entleeren von gut gefüllten Sammelcontainern wird weniger Zeit in Anspruch nehmen als das Einsammeln einzeln verteilter Säcke.

Der Werkdienstvorsteher von Muri (AG) würde die Einführung von Gratiscontainern wieder unterstützen, da es eine tolle Sache sei und sich gelohnt habe. Aus Sicht der Postulanten verspricht die Lösung aus Muri auch für Aarau eine hygienischere und kundenfreundlichere Kehrachtsentsorgung. Dank Containern können Abfallsäcke zeitunabhängig und sauber entsorgt werden. Mit abschliessbaren Modellen für die Haushalte können Falschentsorgungen verhindert werden. Effizienzgewinne sind zu erwarten, wenn es der Stadt Aarau bei der Umsetzung des Postulates gelingt, durch eine durchdachte Ausgestaltung und Informationspolitik bei der Projektumsetzung dafür zu sorgen, dass die Container auf den Entsorgungstouren einen Füllgrad von 80% und mehr aufweisen und so das Abfallvolumen schneller entsorgt werden kann als bei losen Einzelsäcken.

Pascal Benz, Brigitte Vogt

FDP.Die Liberalen Aarau

Cornelia Forrer

EVP/EW

23.05.2022